UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Briefauszüge.

Visual Library

Briefauszüge.

Das Vergißmeinnicht hat schon seit vielen Jahren Auszüge aus den Briefen der Wohltäter gebracht. Immer wieder schreiben so manche, daß sie gerade durch das Lesen solcher Briefe wieder zum Gottvertrauen und Gebet angeregt wurden. Mit der Veröffentlichung dieser Briefe soll allerdings kein Urteil darüber gefällt werden, ob diese Erhörungen, Wirkungen eines frommen Gebetes, auf gewöhnlichem oder außergewöhnlichem Wege eingetreten sind. Es ist sicherlich von großem Wert, wenn in unserer oft so glaubensarmen Zeit Beispiele von Gottvertrauen und Gebetsgeist angeführt werden. Wenn dadurch in manchen Seelen, die in leiblichen oder seelischen Schwierigkeiten sich befinden, wieder die Erinnerung wachgerufen wird, daß sie ein Kind Gottes sind, daß die Heiligen ihre himmlischen Freunde sind und daß sie darum vertrauensvoll zu ihrem himmlischen Vater und den lieben Heiligen gehen dürfen, so wäre genug erreicht.

„Dank der lieben Mutter Gottes von der immerwährenden Hilfe für erlangte Gesundheit." „Dank dem hl. Herzen Jesu, der lb. Muttergottes und dem hl. Josef, der hl. Walburga und dem hl. Thaddäus für erlangte Hilfe." „Trotz großer Mühe war es uns 2 Tage vor dem 1. noch nicht gelungen, eine Hausmeisterin zu erlangen. Da der hl. Josef uns schon so oft durch seine Fürbitte geholfen hatte, vertrauten wir auch diese Angelegenheit ihm an. Unser Vertrauen war nicht vergeblich. Am 31. früh meldete sich eine fremde Frau, welche die Arbeit am nächsten Tage übernahm. Oeffentlicher Dank dem hl. Josef." „Meine Schwester bekam einen Sohn, der aber leider keine Lebenszeichen gab. Furchtbar erschüttert flehte ich zum hl. Antonius, er möge uns doch das Kind erhalten und wenn es nicht weiter leben sollte, so doch nicht ohne die hl. Taufe sterben lassen. In kindlicher Hoffnung sagte ich: „Du großer Helfer, kannst ja Tote erwecken, Du kannst auch unser Kind erwecken. Nach dem Gebet beruhigte ich mich und ging wieder in die Wohnung der Kranken. Im Hausflur schon hörte ich die liebe Stimme des Kindes. Nach langem Bemühen des Arztes war es zum Leben gekommen und war so munter, daß wir alle erstaunten. Am 3. Tage aber wurde es schwächer. Ich trug es sogleich in die Kirche, damit es getauft werde. Am Tage hernach starb es. So war es der Wille Gottes." „Wir hatten ein krankes Pferd und alle menschliche Hilfe schien verloren; nun versprach ich zu Ehren meiner Namenspatronin der hl. Anna ein Heidenkind zu kaufen und siehe: gar bald besserte sich das Befinden des wertvollen Pferdes und können es heute wieder brauchen wie vorher. Der hl. Anna hier unsern besten Dank." „Innigen Dank dem hl. Vater Josef für Erlangung der Gesundheit bei vorgeschrittener Lungenkrankheit." „Dem hl. Antonius sei inniger Dank gesagt". „Dank dem hlst. Herzen Jesu, der lb. Mutter Gottes, dem hl. Josef und dem hl. Antonius für guten Geschäftsgang und Bitte um ferneresGlück auch in der Familie." „Dank dem hl. Herzen Jesu, der lieben Mutter Gottes von der immerwährenden Hilfe, dem hl. Josef, Judas Thaddäus, den armen Seelen und allen Heiligen für glücklichen Ausgang in mehreren schweren Anliegen". „Tausend Dank dem hl. Geist, dem hlgst. Herzen Jesu u. Maria, dem hl. Josef, Judas Thaddäus und den armen Seelen für Hilfe und Erhörung bei einer schweren Operation unseres lieben Vaters". „Innigsten Dank des hlgst. Herzen Jesu der Schmerzhaften Mutter Gottes, dem hl. Antonius, dem hl. Judas Thaddäus und ganz besonders auch dem hl. Josef für Erhörung und Heilung eines schweren Nerven- und Gemütsleiden". „Tausend Dank der lieben Mutter Gottes, dem hl. Josef und hl. Judas Thaddäus für Hilfe in großem Anliegen und schwerem körperlichen Leiden". Dank der lb. Muttergottes, dem hl. Josef und dem hl. Judas Thaddäus für Hilfe in schwerer Krankheit".

Empfehlenswerte Bücher.

Das Tagebuch meiner Mutter. Herausgegeben von Sebastian von Oer, Benediktiner der Erzabtei Beuron. Mit 3 Bildnissen. Zweite und dritte, vermehrte Auflage. (5.—11. Tausend.) 12° (VIII u. 96 S.) Freiburg i. Br. 1922, Herder.

Ein zartes Seelendrama mit befreiendem, lichtem Ausgang. Ein schlichtes Konversionsdokument von ergreifender Wahrhaftigkeit und Innigkeit, von einem Adel des Gefühls, der Anschauung und des Urteils, von einer Schönheit der innerlichen Widerspiegelung, die gerade in unserer umdunkelten Zeit für Empfängliche doppelt wirksam werden dürfte.

Auf dem Wege zur Ehe. Eine Vorbereitung für die reifere Mädchenwelt. Von Joseph Könn, Pfarrer an St. Mauritius in Köln-Mülheim. Zweite und dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. (7.—16. Tausend.) (Hirt und Herde. 7. u. 8. Heft.) 8° (VIII u. 242 S.) Freiburg i. Br. 1922, Herder.

„Möge jede Mutter, die sich der großen Verantwortung bewußt ist, wenn die Jahre kommen, da sie ihre Tochter aufklären muß über die schwerwiegenden Fragen, zu diesem tiefdurchdachten Buch greifen. Hier kann sie aus der Fülle der Erfahrungen herausgreifen und hier findet sie den rechten Ton. . . ." (Maria Köchling.)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Am Tische des Herrn. Ein Büchlein von der hl. Kommunion für die Frauenwelt. Von F. Förster. Zweite und dritte, verbesserte Auflage. (4.—8. Tausend.) Mit einem Titelbild. 12° (XII u. 188 S.) Freiburg i. Br. 1922, Herder.

Das herzenswarm geschriebene Büchlein verdient es, ein Liebling der katholischen Frauen zu werden, welchen Alters und Standes sie auch sein mögen. Es begleitet die Frau durch ihr ganzes Leben, durch die Jungmädchenjahre, die Tage der Brautzeit, die Jahre der Ehe, durch die Berufsarbeit. Es tröstet sie im Witwenleid, in Stunden seelischen Kummers, in der Krankheit und im Alter. In allen Lebenslagen führt es die gläubige Frau hin zum eucharistischen Heiland, zum Tische des Herrn. Die durchaus praktischen, innig-frommen Anleitungen zu guter Vorbereitung und Danksagung bei der heiligen Kommunion werden den Oefterkommunizierenden von größtem Nutzen sein. Passend eingeschwoene Gebetsgedichte beleben das Ganze in anmutigster Weise.

Mariannhiller Missionsmeßbund.

Das hl. Meßopfer ist ein wunderbares Gut, das wir auf Erden haben. Es ist die unblutige Erneuerung des Kreuzesopfers Christi, durch das unsere Erlösung vollbracht wurde. Es ist also etwas Großes und Herrliches, wenn jemand für uns das hl. Meßopfer darbringen läßt. Die reichste Frucht wird uns daraus zu Teil. Und wie froh werden wir dereinst im Fegefeuer sein, da wir vielleicht ganz vergessen wären, wenn nicht das hl. Opfer noch für uns gefeiert würde. Willst Du dafür sorgen, daß im Leben und im Tode besonders für Dich geopfert wird, so laß Dich aufnehmen in den Mariannhiller Meßbund. Die Aufnahme kann von Seite der Förderer u. Förderinnen, aber auch bei der Missionsvertretung selbst erfolgen. Aufnahmegebühr ist eine einmalige u. zw. für die lebende oder verstorbene Person 10 *M*. Mit diesem kleinen Almosen wird das große Missionswerk unterstützt, die Missionsgesellschaft aber läßt dafür für die Mitglieder des Meßbundes täglich 2 hl. Messen lesen, eine für die lebenden, die andere für die verstorbenen Mitglieder. Auch werden die Mitglieder Teilnehmer an den Gnaden, die die Missionare durch ihre Arbeiten und Opfer erringen.

Missionsberuf!

Die Missionsschwestern „vom kostbaren Blut" haben seit 1½ Jahren im Kinderheim Marienruhe im ehemaligen Lager Hammelburg die Leitung übernommen. Dort können Jungfrauen, welche Neigung zum Missionsberuf oder besondere Vorliebe im Umgang mit Kindern haben, als Kandidatinnen in die Genossenschaft eintreten.

Anfragen sind zu richten an:

Mutter Oberin in Marienruhe-Hammelburg bei Würzburg.

Missionsbrüder!

Noch in diesem Jahre wird die Missionsdruckerei im Missionshause St. Josef in Reimlingen eröffnet werden. Im dortigen Missionshause befindet sich von jetzt an auch das Postulat für Missionsbrüder. Opferfreudige Jünglinge aus allen Berufen (Handwerk, Technik, Landwirtschaft 2c.), die sich dem Missionsberufe widmen wollen und ihre Kräfte dem Dienste Gottes in der Missionsarbeit weihen wollen, sind herzlichst willkommen. Namentlich erwünscht wären auch solche, die in irgend einem Zweige der edlen Buchdruckerkunst bewandert sind.

Anfragen betreff Aufnahme wolle man richten an **Hochw Herrn P. Provinzial, Mariannhiller Mission, Würzburg, Pleicherring 3.**

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten,
bei vorausgehender Uebereinkunft jedoch gerne gestattet.

Verantwortlicher Redakteur Georg Kropp in Würzburg.
Druck und Verlag der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei G. m. b. H., Würzburg.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN